

Inhaltsübersicht

Vorwort.....	V
Literaturverzeichnis	XIV
1. Einleitung und Gang der Untersuchung.....	1
2. Kommunale Einrichtung, kommunale Aufgabe, Aufgabenübertragung.....	3
2.1 Aufgabenbegriff des Kommunalrechts.....	3
2.2 Kommunale öffentliche Einrichtung	12
2.3 Kostenrechnende öffentliche Einrichtung	14
2.4 Aufgabenübergang und Schicksal der Einrichtung	14
3. Bezüge des Gebührenrechts zur Haushaltswirtschaft.....	41
3.1 Verhältnis von Haushaltsrecht und Abgabenrecht.....	41
3.2 Besonderheiten bei doppischer Haushaltswirtschaft	47
3.3 Grundlagen der Gebührekalkulation.....	53
3.4 Zwischenergebnis zum rechtlichen Verhältnis von Benutzungsgebührenrecht und Haushaltsrecht.....	77
3.5 Grundzüge der Kalkulation von Anschlussbeiträgen	77
3.6 Probleme des Benutzungsgebührenrechts mit besonderer Berührung zur Haushaltswirtschaft	80
4. Abgabenrechtliche Determinanten der Aufgaben-delegation	168
4.1 Abstrakte Grundsätze	168
4.2 Veränderter Einrichtungszuschnitt und Effekte auf die Benutzungsgebühren	177
4.3 Änderungen des Finanzierungssystems.....	186
4.4 Zusammenfassung von bisher unterschiedlich finanzierten Einrichtungen	213
4.5 Gebührenfähigkeit von Delegationskosten.....	214
4.6 Vermögensübergang.....	214
5. Fazit	231
Stichwortverzeichnis.....	237

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Literaturverzeichnis	XIV
1. Einleitung und Gang der Untersuchung.....	1
2. Kommunale Einrichtung, kommunale Aufgabe, Aufgabenübertragung	3
2.1 Aufgabenbegriff des Kommunalrechts.....	3
2.1.1 Alltagssprachlicher Aufgabenbegriff	3
2.1.2 Rechtlicher Aufgabenbegriff	4
2.1.2.1 Begriffsabgrenzung: Staatsziel, Aufgabe, Zuständigkeit, Befugnis, Kompetenz	5
2.1.2.2 Öffentliche Aufgaben	7
2.1.2.3 Staatsaufgaben	7
2.1.2.4 Kommunale Aufgabe.....	8
2.1.2.4.1 Rechtshistorische Wurzeln kommunaler Selbstverwaltung	8
2.1.2.4.2 Heutige verfassungsrechtliche Garantien kommunaler Selbstverwaltung, Selbstverwaltungsaufgaben.....	9
2.1.2.4.3 Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung.....	11
2.2 Kommunale öffentliche Einrichtung	12
2.3 Kostenrechnende öffentliche Einrichtung	14
2.4 Aufgabenübergang und Schicksal der Einrichtung	14
2.4.1 Wesensmerkmale der Aufgabenübertragung.....	14
2.4.1.1 Herkömmliche Differenzierung zwischen Delegation und Mandatierung.....	15
2.4.1.2 Schwächen der herkömmlichen Differenzierung zwischen Aufgabendelegation und Mandatierung	16
2.4.1.2.1 Rechtliche Beziehungen zwischen originärem Aufgabenträger und neuem Aufgabenträger	16
2.4.1.2.2 Teilweise Delegation, Verantwortungsebenen bei der Aufgabenerfüllung.....	18
2.4.1.2.3 Starke Mandatierung	20
2.4.1.2.4 Entstehen bzw. Bestehen einer Aufgabe auch beim mandatierten Verwaltungsträger.....	20
2.4.1.3 Fazit zur Differenzierung zwischen Aufgabendelegation einerseits und Mandatierung andererseits.....	22
2.4.2 Varianten der Delegation kommunaler Aufgaben	22
2.4.2.1 Zweckverband	22
2.4.2.2 Öffentlich-rechtliche Vereinbarung.....	25
2.4.2.3 Anstalt öffentlichen Rechts	30
2.4.2.4 Verwaltungsgemeinschaft	31

2.4.2.5	Amt und Gemeinde.....	34
2.4.2.6	Exkurs: Änderungen der Aufgabenzuordnung durch Verwaltungsakt oder Gesetz.....	36
2.4.2.7	Zwischenergebnis zu den Varianten der Aufgaben- verlagerung zwischen Kommunen	37
2.4.3	Folgen für die öffentliche Einrichtung und das Benut- zungsverhältnis	37
2.4.3.1	Delegation und öffentliche Einrichtung.....	37
2.4.3.2	Keine Sonder- oder Gesamtrechtsnachfolge kraft Aufgabendelegation.....	38
3.	Bezüge des Gebührenrechts zur Haushaltswirtschaft.....	41
3.1	Verhältnis von Haushaltsrecht und Abgabenrecht.....	41
3.2	Besonderheiten bei doppischer Haushaltswirtschaft	47
3.2.1	Grundkonzept doppischer Haushaltswirtschaft	47
3.2.2	Grundbegriffe des Rechnungswesens.....	49
3.2.3	Strukturen der doppischen Haushaltswirtschaft	51
3.2.3.1	Ergebnisplan und Ergebnisrechnung.....	52
3.2.3.2	Finanzplan und Finanzrechnung.....	52
3.2.3.3	Bilanz.....	52
3.3	Grundlagen der Gebührenkalkulation.....	53
3.3.1	Kostendeckungsgebot, Kostenüberschreitungsverbot, Veranschlagungsmaxime.....	53
3.3.2	Nutzenneutralität	55
3.3.3	Ermessensspielräume bei der Kalkulation.....	56
3.3.4	Kosten.....	56
3.3.4.1	Pagatorische Kosten	58
3.3.4.2	Kalkulatorische Kosten	59
3.3.4.2.1	Abschreibungen.....	59
3.3.4.2.1.1	Funktion von Abschreibungen.....	59
3.3.4.2.1.2	Gegenstand von Abschreibungen	61
3.3.4.2.1.3	Verwendung der Abschreibungserlöse	62
3.3.4.2.2	Kalkulatorische Zinsen	63
3.3.4.2.2.1	Zinsfuß.....	64
3.3.4.2.2.1.1	Einheitlicher Zinsfuß	65
3.3.4.2.2.1.2	Gespaltener Zinsfuß.....	66
3.3.4.2.2.2	Zinsbasis, zu verzinsendes Kapital	66
3.3.4.2.2.2.1	Restwertmethode	67
3.3.4.2.2.2.2	Durchschnittswertmethode	70
3.3.5	Leistungsbezug der Kosten.....	71
3.3.6	Erforderlichkeit der Kosten	71
3.3.7	Gebührenmaßstab, verfassungsrechtliche und einfach- gesetzliche Anforderungen	72
3.3.7.1	Gleichheitssatz.....	74

3.3.7.2	Äquivalenzprinzip	74
3.3.7.3	Leistungsproportionalität.....	75
3.3.7.4	Periodengerechtigkeit	76
3.4	Zwischenergebnis zum rechtlichen Verhältnis von Benutzungsgebührenrecht und Haushaltsrecht.....	77
3.5	Grundzüge der Kalkulation von Anschlussbeiträgen	77
3.5.1	Ermessen über die Erhebung von Anschlussbeiträgen.....	78
3.5.2	Aufwandsermittlung, Global- oder Rechnungsperioden- kalkulation	78
3.5.3	Aufwandüberschreitungsverbot.....	79
3.5.4	Vorteilsbezug bei der Verteilung.....	80
3.6	Probleme des Benutzungsgebührenrechts mit besonderer Berührung zur Haushaltswirtschaft	80
3.6.1	Bewertung des Anlagevermögens	81
3.6.1.1	Formelle Aspekte.....	81
3.6.1.2	Materielle Aspekte.....	83
3.6.1.2.1	Bewertung von Vermögensgegenständen nach doppischem Haushaltsrecht und Bilanzrecht	83
3.6.1.2.2	Bewertung von Vermögensgegenständen im Gebühren- recht zur Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen	84
3.6.2	Einzelne konkrete Aspekte bei der Ermittlung von Abschreibungen.....	88
3.6.2.1	Abschreibungsmethode	88
3.6.2.2	Abschreibungen und beitrags- sowie zuschussfinanziertes Anlagevermögen.....	90
3.6.2.2.1	Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen im Gebühren- recht	91
3.6.2.2.2	Auflösungszeitraum.....	92
3.6.2.2.3	Begünstigung nur eines Teils der Benutzer durch die Auflösung von Zuschüssen.....	95
3.6.2.2.4	Haushaltsrechtliche Behandlung der Auflösung von Beiträgen und Zuschüssen	97
3.6.2.3	Behandlung von kumulierten Abschreibungserlösen	99
3.6.2.3.1	Gebot der kalkulatorischen Berücksichtigung und der Rücklagenzuführung.....	99
3.6.2.3.2	Haushaltsrechtliche Bindungen für die Verwendung von Abschreibungsmehrerlösen	106
3.6.2.3.3	Konkrete Einzelheiten bei der Berücksichtigung der Abschreibungsmehrerlöse	107
3.6.2.4	Abschreibung nach Wiederbeschaffungszeitwerten und Höhe des Zinssatzes der kalkulatorischen Verzinsung.....	108
3.6.2.5	Abschreibung unter Null	112
3.6.2.6	Verlängerung der Nutzungsdauer von Vermögens- gegenständen	115

3.6.2.7	Abschreibung unter null und Abschreibung bei verlängerter Nutzungsdauer im doppischen Haushaltsrecht.....	116
3.6.2.8	Außerplanmäßige Abschreibungen, Verkürzung der Nutzungsdauer, frustrierte Aufwendungen.....	118
3.6.2.8.1	Außerplanmäßige Abschreibungen bei Totalausfall im Gebührenrecht	120
3.6.2.8.2	Verkürzung der restlichen Nutzungsdauer im Gebührenrecht	122
3.6.2.8.3	Frustrierte Aufwendungen.....	123
3.6.3	Kalkulatorische Verzinsung	125
3.6.3.1	Kalkulatorische Verzinsung des über Beiträge und Zuschüsse finanzierten Teils des Anlagevermögens	126
3.6.3.2	Kalkulatorische Verzinsung von unentgeltlich erworbenem Anlagevermögen.....	129
3.6.3.3	Kalkulatorische Verzinsung von „Ersatzanlagevermögen“ nach Erneuerung.....	130
3.6.3.4	Kosten- und gebührenmindernde Zinseffekte	133
3.6.3.4.1	Verzinsung von Abschreibungserlösen	134
3.6.3.4.2	Kostensenkender Zinseffekt bei negativer Zinsbasis.....	139
3.6.3.4.3	Abzug der Abschreibungen für die Verzinsung bei Abschreibung nach Wiederbeschaffungszeitwerten.....	148
3.6.4	Behandlung von Kostenüber- und -unterdeckungen	149
3.6.4.1	Gebührenrechtliche Merkmale des Über- und Unterdeckungsausgleichs	149
3.6.4.2	Doppisch-haushaltsrechtliche Behandlung von Über- und Unterdeckungen.....	155
3.6.5	Periodenfremde Kosten und Erträge.....	156
3.6.5.1	Periodenfremde Kosten	156
3.6.5.1.1	Personalnebenkosten, personalbezogene Rückstellungen und ähnliche Lasten.....	157
3.6.5.1.2	Rückstellungen und ähnliche Belastungen aus anlagenbezogenen Nachsorgeverpflichtungen.....	159
3.6.5.1.3	Verzinsungseffekte für Rückstellungen.....	160
3.6.5.1.4	Nachträglich bekannt gewordene oder entstandene pagatorische Kosten.....	162
3.6.5.1.5	Periodenübergreifend veranlasste Kosten	164
3.6.5.2	Erträge	164
4.	Abgabenrechtliche Determinanten der Aufgaben-delegation	168
4.1	Abstrakte Grundsätze	168
4.1.1	Ermessensbetätigung bei der zur Aufgabenübertragung führenden Organisationsentscheidung, Regiekostenvergleich	169

4.1.2	Verbot der Doppelbelastung.....	173
4.1.3	Pflichten aus Daseinsvorsorgegesichtspunkten	174
4.1.4	Vertragliche Abreden zwischen den kommunalen Partnern.....	175
4.2	Veränderter Einrichtungszuschnitt und Effekte auf die Benutzungsgebühren	177
4.2.1	Grundsatz: Ermessen	178
4.2.2	Ermessensfehlerhafter Zuschnitt von leitungsgebundenen Einrichtungen	179
4.2.2.1	Einheitliche öffentliche Einrichtung mit technisch selbständigen Anlagen.....	179
4.2.2.2	Selbständige öffentliche Einrichtungen mit technisch einheitlichen Anlagen	182
4.2.2.3	Ausdehnung einer bestehenden öffentlichen Einrichtung	184
4.2.3	Fazit	185
4.3	Änderungen des Finanzierungssystems.....	186
4.3.1	Kalkulatorischer Zusammenhang zwischen Anschluss- beiträgen und Gebühren	186
4.3.2	Reine Gebührenfinanzierung statt Gebühren- und Beitrags- finanzierung.....	187
4.3.2.1	Erstattungslösung	189
4.3.2.1.1	Regelungsform für die Einzelheiten der Erstattung.....	189
4.3.2.1.2	Gläubiger des Erstattungsanspruchs.....	190
4.3.2.1.3	Schuldner des Erstattungsanspruchs.....	192
4.3.2.1.4	Höhe des Erstattungsanspruchs	193
4.3.2.1.5	Konkreter Regelungsmodus der Erstattung im Einzelfall	195
4.3.2.1.5.1	Rücknahme des Beitragsfestsetzungsbescheides nach § 116 LVwG	195
4.3.2.1.5.2	Erstattungsbescheid sui generis	196
4.3.2.1.5.3	Erlass bzw. Erstattung nach § 227 AO	197
4.3.2.1.6	Rechtsschutz.....	198
4.3.2.1.7	Haushaltswirtschaftliche Folgen der Erstattung, Kredit- finanzierung.....	199
4.3.2.2	Kalkulationslösung	200
4.3.2.2.1	Kalkulatorisches Vorgehen.....	200
4.3.2.2.2	Abgrenzung der Gruppe der von der Ermäßigung begünstigten Gebührenzahler	202
4.3.2.3	Heranziehlösung	203
4.3.3	Schleichender Wegfall der Beitragsfinanzierung	205
4.3.3.1	Beitragskalkulation bei der räumlichen Ausdehnung der Einrichtung	205
4.3.3.2	Keine beitragsfähigen Aufwendungen bei Einrichtungs- ausdehnung in privater Kostenlast.....	207
4.3.3.3	Beitragsfähiger Aufwand trotz Einschaltung Privater	209

4.3.4	Beitrags- und Gebührenfinanzierung statt reiner Gebührenfinanzierung	212
4.4	Zusammenfassung von bisher unterschiedlich finanzierten Einrichtungen	213
4.5	Gebührenfähigkeit von Delegationskosten	214
4.6	Vermögensübergang	214
4.6.1	Rechtsförmliche Ausgestaltung des Vermögensübergangs	216
4.6.2	Wirtschaftliche Ausgestaltung der Übertragung von Anlagevermögen	219
4.6.2.1	Verbot der Unterwertveräußerung	220
4.6.2.2	Pflicht zur wirtschaftlichen und sparsamen Aufgabenerfüllung	220
4.6.2.3	Gebührenrechtliche Anforderungen	221
4.6.2.3.1	Zulässige Höhe der Abschreibungsbasis nach Vermögensübertragung	222
4.6.2.3.2	Abschreibungsdauer	225
4.6.2.3.3	Zulässige Zinsbasis nach Vermögensübertragung	225
4.6.2.3.4	Zinssatz	226
4.6.2.4	Fazit zum Maßstab für die wirtschaftliche Ausgestaltung der Vermögensübertragung und praktische Folgen	227
4.6.3	Behandlung kumulierter Abschreibungserlöse	229
5.	Fazit	231
	Stichwortverzeichnis	237